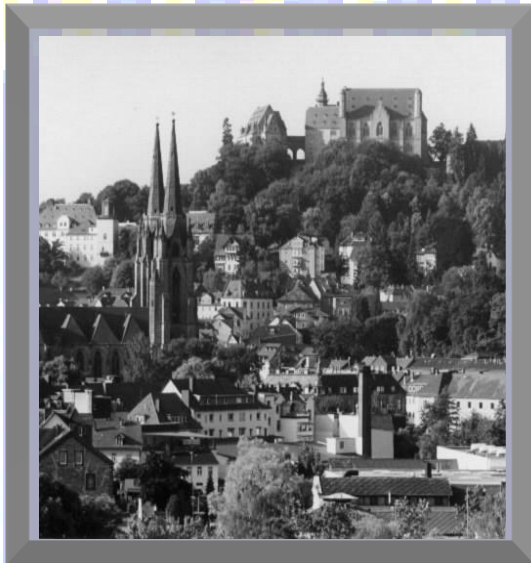


Von der städtischen Fachschule für weibliche Handarbeiten zu einem Ausbildungszentrum für Dienstleistungsberufe



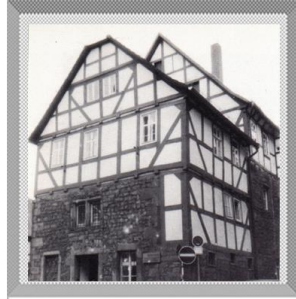


# 125 Jahre Käthe-Kollwitz-Schule

Vielfalt ist unsere Stärke



Städtische Fachschule  
für weibliche Handarbeiten  
in Marburg / Lahn  
gegründet von  
Albertine Siegel &  
Pauline Bausch  
im Kilian / Oberstadt  
am **01.10.1878**



Klassen für Schneidern

Klassen für Wäsche nähen

Klassen für einfache und  
feinere Handarbeiten

In den 90er Jahren besuchen  
durchschnittlich etwa 75  
Mädchen die Schule



Hauswirtschaft / Textil



Bürgerliche Familie  
um 1860



Charlotte Bachaly, geb. Kelsch

geb. 1828

geh. 1850

verw. 1866

gest. 1912



Eugenie Pusch, geb. Bachaly

geb. 1851

geh. 1877

gest. 1908



Margarete Roth, geb. Pusch

geb. 1851    geh. 1912    gest. 1936

mit Tochter Martha, geb. 1914

1878



# 125 Jahre Käthe-Kollwitz-Schule

## Vielfalt ist unsere Stärke



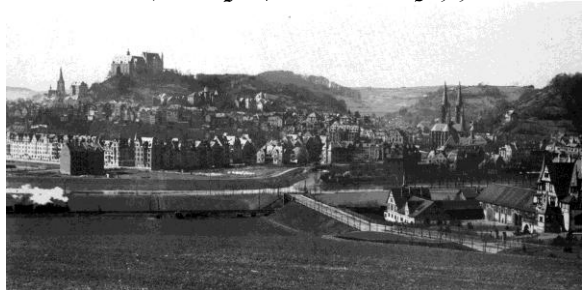
### Auszug aus der Stadtgeschichte Marburgs:

...

- 1872 Beginn des Universitäts-Neubaus am Lahntor (1891 vollendet mit dem Bau der Aula) und der Stadterweiterung um Biegen- u. Südbiertel.
- 1897 Die Immatrikulation des 1000. Studenten wird mit einem Fest gefeiert.
- 1899 Personenverkehr mit Pferdeomnibussen: Hauptbahnhof-Wilhelmsplatz-Marktplatz.
- 1901 Emil v. Behring, Prof. d. Hygiene, erhält den Nobelpreis für Medizin.
- 1903 Pferdebahn (auf Schienen) zw. Hauptbahnhof u. Wilhelmsplatz eröffnet.
- 1904 Gründung d. Behring-Werke zur Herstellung v. Seren u. Impfstoffen
- 1906 Inbetriebnahme des städt. Elektrizitätswerks.
- 1907 20.137 Einw., über 100 Prof. u. Doz. 1954 Stud. (erstmalig 28 Studentinnen).
- 1911 Erste Fahrt d. elektr. Straßenbahn.
- 1916/-17 Gründung des Vereins blinder Akademiker Deutschlands in Marburg durch Carl Stehl. Formelle Eröffnung der Hochschulbücherei, Studienanstalt und Beratungsstelle für blinde Studierende (= Deutsche Blindenstudienanstalt).

...

Marburg im Bauboom um die Jahrhundertwende



### Die Erwartungen der „Herrschaft“

... Das Dienstmädchen soll reinlich, nett gekleidet, sorgfältig frisiert und pünktlich sein. Schmuck im Hause oder am Arbeitskleid darf nicht gestattet werden. Ein Wettstreit in Kleidung und Haartracht mit der Herrin oder der Tochter des Hauses werden niemals geduldet. Es paßt nicht, daß Haustochter und Dienstmagd denselben Rufnamen haben. Entweder nenne man in solchem Fall das Haustöchterlein mit einem zweiten oder Kosennamen, oder man rufe das Dienstmädchen mit dem Taufnamen der Vorgängerin an ...

Das Dienstmädchen als Stütze der bürgerlichen Familie und Minna für alles



(Noch –)Friedenszeit–Idyll in der Ketzerbach mit Dienstmädchen und Kindern der Herrschaften als eine ihrer zahlreichen Aufgaben in Familie u. Haushalt.



Kriegsausbruch – Marburger Soldaten verlassen die Stadt zum Fronteinsatz. Die Schule übernimmt Zuschneideaufgaben für den Kriegseinsatz und wird ab 1916 als Truppenquartier genutzt.



Städtische Fachschule für weibliche Handarbeiten in Marburg / Lahn, Umzug in einen Teil der neugebauten Nordschule / Uferstraße



1914

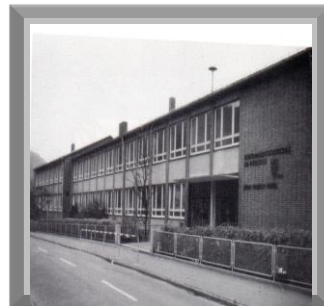


# 125 Jahre Käthe-Kollwitz-Schule

## Vielfalt ist unsere Stärke



Städtische Berufs- und  
Berufsfachschule  
für Mädchen  
Marburg / Lahn,  
Umzug in das  
neugebaute  
Schulgebäude an der  
Schützenstraße



24.11.1955 Grundsteinlegung

17.05.1957 Einzug ins neue Gebäude mit folgenden

- Klassen:
- \* Frauenfachschule
  - \* Kinderpflegerinnenschule
  - \* Haushaltsschule
  - \* Heimhelferinnen Klasse
  - \* Fachklasse für hauswirtschaftliche Lehrlinge
  - \* Klassen der gewerblichen Berufsschule
  - \* Klassen der hauswirtschaftlichen Berufsschule (einschließlich Sonderklassen)
  - \* Hauswirtschaftlicher Unterricht für die Handelsschule

**und**

**15** hauptamtlichen und  
**9** neben amtlichen **Lehrkräften**

1961 Eröffnung der Wirtschaftserinnenklasse

1970 Berufsschulklassen für Gärtner werden von der Reichweinschule verlegt

1971/72 Berufsfachschule für medizinisch-technischen und krankenpflegerische Berufe wird eingerichtet

Hauswirtschaft / Kinderpflege

1957



# 125 Jahre Käthe-Kollwitz-Schule

## Vielfalt ist unsere Stärke



Namensgebung in:  
Käthe-Kollwitz-  
Schule  
Berufliche Schulen  
der Universitäts-  
stadt Marburg



2001 In der Fachschule werden Schwerpunktklassen eingeführt

In den Schwerpunktklassen erwerben unsere Studierenden in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Inhaltsbereichen gemeinsame Schlüsselqualifikationen, die zur selbständigen und verantwortlichen Arbeit in sozialpädagogischen Einrichtungen befähigen.

<p><b>Interkulturelle Arbeit in Europa</b></p> <p>In Schwerpunkt "Interkulturelle Erziehung in Europa" haben Studierende die Möglichkeit ein 6-wöchiges Praktikum in Erziehung- und Bildungseinrichtungen unserer europäischen Nachbarländer (z.B. Finnland, Schweden, England und Frankreich) zu absolvieren. Somit ist Voraussetzung für die anschließende Orientierung in der europäischen Gesellschaft (Deutsch oder Französisch). Unser Studierenden-Netzwerk wird u.a. von der Europäischen Union unterstützt, so dass ein überregionaler Teil der anfallenden finanziellen Kosten vom Zuschussprogramm LEONARDO DA VINCI oder auch vom ERASMUS-Programm abgedeckt werden kann. Für eine prägnante Teilnahme an der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der europäischen Praxis in einheimischen Berufsfeld erhält jeder Studierende von der Europäischen Union den ERASMUS-PASS.</p>	<p><b>Erlebnis- und bewegungsorientierte Arbeit</b></p> <p>In diesem Arbeitsbereich beschäftigen sich die angehenden Erzieherinnen und Erzieher mit musischen und kulturellen Angeboten für Kinder und Jugendliche. Sie setzen sich mit ganzheitlichen musischen und kulturellen Angeboten auseinander und kennen deren jeweiligen Einfluss auf die Entwicklung abstrahieren. Dazu gehören z.B. Aspekte der Museen-, der Freizeit-, der Märchendidaktik, die Experimentieren mit Video, Foto, unterschiedlichen Gestaltungstechniken, musikalischen Ausdrucksformen wie Improvisation, Musiktheater und vieles mehr.</p>	<p><b>Musisch-kulturelle Angebote für Kinder und Jugendliche</b></p> <p>Wir bieten unseren Studierenden die Möglichkeit, sich verstärkt mit bewegungs- und erlebnispädagogischen Angeboten auseinander zu setzen. Sie lernen u.a. Zusammenhänge zwischen Bewegung und Lernprozessen in der kognitiven und sozial-emotionalen Dimension kennen, die diagnostische Rückmeldung, die diagnostische Rückmeldung wird geschärft, Fördermöglichkeiten erprobt. Im Zeitraum der beiden Auslandspraktika erhalten die Studierenden Gelegenheit eine Basiskompetenz zu entwickeln, die sie dazu befähigt, mit verschiedenen Zielgruppen Bewegungsoptionen</p>
--	--	--

1976 Die Berufsfachschule für Mädchen wird nach politisch kontroversen Diskussionen in „Käthe-Kollwitz-Schule“ umbenannt.

Die Union sah Gefahr für Marburg

Ein Streit um zwei Namen

1976 Die erste Erzieherinnenklasse beendet ihre Ausbildung an der Käthe-Kollwitz-Schule (1973-1976)

Fachschule für Sozialpädagogik begann mit dem ersten Semester

1977 Einrichtung der einjährigen Fachoberschule für Sozialwesen

„Fächerreiche Erweiterung des Bildungsangebotes“

Lebendiges Lernen

1997 Einführung der Berufsfachschule für Sozialpflege, die 1999 in die Berufsfachschule für Sozialassistenten umgewandelt wird und das zweijährige Vorpraktikum ablöst

1998 Erste Studierende nehmen die Chance wahr, in europäischen Ausland ihr sozialpädagogisches Praktikum zu absolvieren

Der Blick über den Tellerrand

Erzieherinnen lernen im Ausland

Auslandsaufenthalte für künftige Erzieher

Sozialpädagogik / Namensgebung



1976

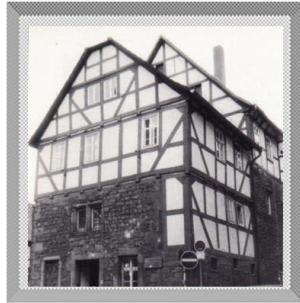


# 125 Jahre Käthe-Kollwitz-Schule

vielfalt ist unsere Stärke



Städtische Fachschule  
für weibliche Handarbeiten  
in Marburg / Lahn  
gegründet von  
Albertine Siegel &  
Pauline Bausch  
im Kilian / Oberstadt  
**am 01.10..1878**



Klassen für Schneidern  
Klassen für wäsche nähen  
Klassen für einfache und  
feinere Handarbeiten

In den 90er Jahren besuchen  
durchschnittlich etwa 75  
Mädchen die Schule



Bürgerliche Familie  
um 1860



Charlotte Bachaly, geb. Kelsch

geb. 1828      geh. 1850  
verw. 1866      gest. 1912



Eugenie Pusch, geb. Bachaly

geb. 1851      geh. 1877  
gest. 1908



Margarete Roth, geb. Pusch

geb. 1851    geh. 1912    gest. 1936  
mit Tochter Martha, geb. 1914

1878

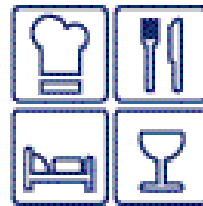


# 125 Jahre Käthe-Kollwitz-Schule

## Vielfalt ist unsere Stärke



Übernahme des  
gewerblichen Nahrungs-  
und Gastgewerbes von  
der Adolf-Reichwein-  
Schule in Marburg



### Chronologie:

- 19.11.1979** Antrag auf Organisationsänderung durch SL an Magistrat der Stadt Marburg
- 22.12.1981** Antrag auf Organisationsänderung des Stadtrates an die Stadtverordnetenversammlung
- 23.01.1982** Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Marburg zum
- 1.08.1982** das Nahrungs- und Gastgewerbe von der Adolf-Reichwein-Schule an die Käthe-Kollwitz-Schule Marburg zu verlagern mit Ausnahme der zweijährigen BFS „Ernährung und Hauswirtschaft“, die bis zum 01.08.1984 an der ARS verblieb



# 1982



# 125 Jahre Käthe-Kollwitz-Schule

## Vielfalt ist unsere Stärke



### Gastfreundschaft verbindet die Welt



Auf den Spuren der Brüder Grimm



Experten aus Ministerien diskutieren über Neuregelungen von Ausbildungen. Ausschuss für Berufliche Bildung tagt an der Käthe-Kollwitz-Schule



Heinz Rühmann spielt die Kultfigur des „Schölers Pfeiffer mit drei eff“ Hotel- und Touristikfachschule inszeniert seit 1998 die Feuerzangenbowle als open-air-event auf dem Marburger Marktplatz



Gastro-Theater mit Klamaux am laufenden Band Marburger Hotelfachschule inszenieren „perfektes Chaos“



Mit dem Orientexpress durch das Land von 1001 Nacht Schüler der zweijährigen Berufsfachschule für Hotellerie, Gastronomie und Tourismus gestalten kulinarische Reise



Zu Gast am Hofe des Sonnenkönigs Ludwig XIV.



1. Marburger Nachtflohmarkt Studierende der Touristikfachschule veranstalten in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Marburg ein „Open Air“ - Ereignis der besonderen Art

### aus der Chronik der Käthe-Kollwitz-Schule

- 1984** der Magistrat der Universitätsstadt Marburg beantragt beim Hessischen Kultusministerium die Errichtung der Hotelfachschule
- der Hotel- und Gaststättenverband Hessen spricht sich für den Standort Marburg aus
- 1987** das Hessische Kultusministerium genehmigt die Errichtung der ersten Hotelfachschule in Hessen
- die ersten 24 Studierenden beginnen ihre Ausbildung zum "Staatlich geprüften Betriebswirt"/ zur "Staatlich geprüften Betriebswirtin" an der Hotelfachschule unter dem Dach der Käthe-Kollwitz-Schule
- 1988**
- 1989** Fertigstellung eines hotelähnlichen Raumkomplexes mit Hotelzimmer, Hotelküche, Restaurant, Empfangsbereich und einer branchenspezifischen EDV-Anlage
- 1994** Erweiterung des Bildungsangebotes an der Hotelfachschule um die Fachrichtung Fremdenverkehrswirtschaft
- 1999** Beginn der Assistentenausbildung an der 2 jährigen Berufsfachschule für Hotellerie, Gastronomie und Tourismus
- 2003** Verabschiedung des 14. Jahrgangs der Hotel- und Touristikfachschule



Übernahme und Umbau des Gebäudes in der Georg-Voigt-Straße von den Kaufmännischen Schulen Marburg





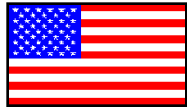


# 125 Jahre Käthe-Kollwitz-Schule

## Vielfalt ist unsere Stärke



### Unsere Partnerländer



Ein „Chat“ mit der Partnerschule in Wigan, England im Rahmen des trinationalen COMENIUS Projektes.



Betriebsbesichtigung bei der Schüleraustauschfahrt von Auszubildenden aus dem Hotel- und Gaststättengewerbe mit dem Waukesha County Technical College (WCTC) nach Wisconsin, USA.



Praktikum einer Studierenden der Europaklasse an der Fachschule für Sozialpädagogik in einem Kindergarten in Finnland.



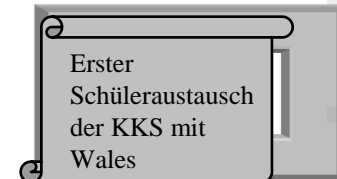
Koordinationstreffen zur Vorbereitung eines Schulentwicklungsprojektes mit Finnland, Spanien und Frankreich.



Beim trinationalen Seminar „Global Tourism“ am Fermanagh College in Enniskillen, Nordirland treffen Studierende des Madison Area Technical College (MATC) und der Hotel- und Touristikfachschule Marburg Bill Clinton.



Mehrwöchiges Praktikum in Frankreich zum Erwerb einer Zusatzqualifikation in der Erstausbildung in Hotellerie/ Gastronomie/ Tourismus.



Erster Schüleraustausch der KKS mit Wales



1992



# 125 Jahre Käthe-Kollwitz-Schule

## Vielfalt ist unsere Stärke



### Bildungsgänge zur schulischen und beruflichen Förderung



Schlüsselqualifikationen

Begleitung



Hauptschulabschluss

Berufliche Qualifizierung

Persönlichkeitsstabilisierung

Berufliche Orientierung

Hilfen zur Lebensbewältigung

Unterstützte Übergänge

Beruflicher Abschluss

Trainieren von Lebensfertigkeiten



- 1977 Erstmals bekommen Schüler/innen ohne Hauptschulabschluss einen „**Lehrgang zur Förderung der Berufsreife**“ mit der Möglichkeit zum Hauptschulabschluss.
- 1978 Aus dem Förderlehrgang entsteht eine neue Schulform: **das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)**. Ziele sind, neben Berufsvorbereitung und Vorbereitung zum Hauptschulabschluss, auch die Stabilisierung der Persönlichkeit.
- 1986 Die **Berufsausbildung zum/r Helfer/in in der Hauswirtschaft** wird eingerichtet. Ziel dieser Maßnahme ist die Befähigung zur Ausübung einer beruflichen Tätigkeit im hauswirtschaftlichen Bereich bei gleichzeitiger Förderung der persönlichen und sozialen Entwicklung.
- 1988 Erstmals werden **verschiedene Fördergruppen mit behinderten Mitarbeiter/innen der Lahnwerkstätten Marburg (LWM)** – in einem dortigen Schulraum durch einen Sonderschullehrer der KKS berufs- und lebensbegleitend beschult.
- 1992 Die KKS stellt **eine Lehrküche** zur Verfügung. **Eine der LWM-Fördergruppen** kann von nun an in **Doppelbesetzung** in Ernährung/Hauswirtschaft sowie verschiedenen lebensbedeutsamen Inhalten praktisch und theoretisch unterrichtet werden.
- 1996 Von der schulischen zur beruflichen Integration - es entsteht das **BVJ-Koop**, das für die Zielgruppe der Integrationsschüler, für Menschen mit sozialen und intellektuellen Defiziten, entwickelt wurde.
- 2001 Im neuen **Förderzentrum** ist es nunmehr möglich, die **Schüler/innen des BVJ-Koop, drei Fördergruppen aus den LWM** sowie **andere Besondere Bildungsgänge** in **Doppelbesetzung** zu beschulen.

Integration

2001

Neubau und Einweihung des Stütz- und Förderzentrums und des C-Gebäudes in der Schützenstraße





# 125 Jahre Käthe-Kollwitz-Schule

## Vielfalt ist unsere Stärke



Marburger Abenteuer  
Projekt



Unser Kräutergarten



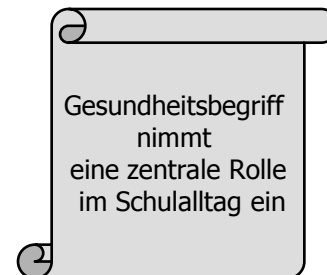
Erste FOS Gesundheit

**1999** Erstes Marburger Abenteuer Projekt in Zusammenarbeit mit der Jugendförderung Marburg und mit Unterstützung durch die Jugendhilfe-Schule

**2000** Beginn der Rekultivierung des Kräutergartens;  
Beteiligung am hessischen Netzwerk Schule und Gesundheit

**2001** Bepflanzung der Anlage in acht Gesundheitsbeeten;  
Einführung der Fachoberschule Gesundheit Form A;

**2003** 1. Kräuterspaziergang mit Frau Grappendorf;  
Zweizügigkeit der Fachoberschule Gesundheit;  
125 Jahre Käthe-Kollwitz-Schule



2003